



Anker auf



Freunde an unserer Seite

Für fünf Jahre haben sie sich verpflichtet, dem Dampf-Eisbrecher „Wal“ finanziell zur Seite zu stehen. 5.000 Euro spendet jedes Unternehmen. Wir sagen dafür herzlichen Dank an:

	Bredo Bremerhavener Dockgesellschaft mbH
	J. Heinrich Kramer Holding GmbH, Bremerhaven
	Unterweser Stahl- und Maschinenbau GmbH Heinrich Rönnier, Bremerhaven
	Lloyd Werft Bremerhaven AG
	German Dry Docks GmbH & Co. KG
	Motorenwerke Bremerhaven AG
	Weser-Elbe Sparkasse, Bremerhaven
	Müller Ditzen AG, Bremerhaven
	Raguse + Voss Metallgießerei GmbH Bremerhaven
	Schröder Schrott und Metalle GmbH, Bremerhaven
	Stadt Bremerhaven
	DNV-GL
	I.G. Giourouk GmbH Korrosionsschutz & Yacht-Lackierung, Hamburg



Titelbild. Mit 1200 Grad fließt die rotglühende Kupfer-Aluminium-Nickel-Bronze in die Gussform. Hier entsteht bei Raguse + Voss in Bremerhaven ein besonders hochfester und widerstandsfähiger Netzschutzzring, der zum Schutz des Propellers von großen Fangfabrikschiffen der Hochseefischerei gebraucht wird. Mehr über das Bremerhavener Familienunternehmen Raguse + Voss auf Seite 13.

Klimahaus bei der „Woche der Umwelt“ in Berlin

Einer von 190 Ausstellern bei Umwelt-Schau – „Woche der Umwelt“ am 7. und 8. Juni im Park von Schloss Bellevue

Das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost wurde unter über 600 Bewerbern ausgewählt, um sich am 7. und 8. Juni bei der „Woche der Umwelt“ in Berlin zu präsentieren. Bei der Umwelt-Schau des Bundespräsidenten zeigen insgesamt 190 von einer Jury handverlesene Aussteller Beispiele für umweltfreundliche Technologien, Produkte, Dienstleistungen und Konzepte.

im Klimahaus“ zeigt die Wissens- und Erlebniswelt, wie viel CO₂ in verschiedenen Lebensmitteln steckt und welche Essgewohnheiten es in anderen Regionen auf unserer Erde gibt. Der Jury gefiel besonders der innovative Ansatz, das Thema Klima einmal von einer bisher wenig bekannten Seite zu präsentieren.

Die beeindruckende Kulisse des Schlosses Bellevue werden annähernd 200 Aussteller aus Deutschland und der Schweiz nutzen, um sich auf fast 4.000 Quadratmetern des Parks zu den Fachthemen Klimaschutz, Energie, Ressourcen,

Fortsetzung auf Seite 5

Was unsere Ernährung mit dem Klima zu tun hat, veranschaulicht das Klimahaus an seinem Stand im Park von Schloss Bellevue. Unter dem Motto „Klimaschmecker und Weltentdecker in der Kochschule



Nur eine Station auf dem Spaziergang durch die Klimazonen der Erde: Eine Lagune auf der Südsee-Insel Samoa.

Ob mit Boot, Fahrrad, Auto, zu Fuß – wir freuen uns auf Ihren Besuch in Bremerhaven, in der **lloyd marina**, im **boardinghouse**, im **bistro ÜBERSEE** oder im Winterlager **cityport**.



Ihr im-jaich Team Bremerhaven

Herausgeber:

SCB Schiffahrts-Compagnie Bremerhaven e.V.
H.-H.-Meier-Straße 6 c, 27568 Bremerhaven
Telefon (0471) 9 26 91 10

Gestaltung/Redaktion:

hgo Public Relations

Texte: Hennig Goes, Silvia Schuchardt

Fotos: Wolfhard Scheer, Hennig Goes, Horst-Dieter Petrusch, Marcus Meyer, Florian Müller (Klimahaus), Lothar Nissle; Archive Erlebnis Bremerhaven GmbH, Klimahaus Bremerhaven, Deutsche Stiftung Sail Training, Deutsches Auswandererhaus/Werner Huthmacher, Archiv DGZRS

Visualisierung: Studio Andreas Heller, Hamburg

Herstellung:

Müller Ditzen AG, Bremerhaven

Anschrift der Redaktion:

Braunschberger Straße 6, 27580 Bremerhaven
E-Mail: h.goes@t-online.de



Tel 04 71.14 28 69-0

Wir wünschen Ihnen eine gute Saison 2016.

Neues Team soll die „Sail 2020“ organisieren

Verwaltung und Politik übernehmen die Führung im OK – Erstmals eine Geschäftsführung für das maritime Großereignis

Jetzt ist die „Sail“ oberste Chefsache und bekommt sogar erstmals eine Geschäftsführung. Wie immer kurz nach der „Sail“ wurden die Voraussetzungen für ein „neues“ Organisationskomitee (OK) geschaffen. Was bisher Artur Beneken als Stadtverordnetenvorsteher und Vorsitzender des OK machte wird nun auf die neue Stadtverordnetenvorsteherin Brigitte Lückert und Oberbürgermeister Melf Grantz übertragen. Sie sollen die Verantwortung für das Gelingen der „Sail Bremerhaven 2020“ übernehmen.

Die neue „Sail“ wird damit eine breitere Verantwortungsstruktur erhalten, da der bisherige Chef der Organisation, Heino Tietjen, 2020 bereits einige Jahre im Ruhestand sein wird und sich im Veranstaltungsbereich der Erlebnis Bremerhaven GmbH auch einige Strukturveränderungen abzeichnen. Deshalb erhält das OK für „Sail Bremerhaven 2020“ erstmals eine Geschäftsführung. Das neue Trio besteht aus Dr. Ralf Meyer (Referat für Wirtschaft). Er wird auch Sprecher der Geschäftsführung sein,

Raymond Kiesbye (Geschäftsführer der Erlebnis Bremerhaven GmbH) und Sabine Ollech-Zielmann. Die Chefin des Protokolls der Stadt Bremerhaven wird vor allem für den bei allen „Sails“ wichtigen Bereich der Protokollveranstaltungen zuständig sein, was sie auch bisher war.

Die Neuordnung des OK wird vor allem auch notwendig, weil einige wichtige Akteure, die seit vielen Jahren maßgeblich die „Sails“ mitgestaltet haben, 2020 nicht mehr aktiv sein werden. „Nach der „Sail“ ist vor der „Sail“,“ begründet Oberbürgermeister Grantz das Handeln, das zuvor mit allen Akteuren abgestimmt sei. „Wir sind bereit für 2020“ lässt der Oberbürgermeister wissen, der im Kern auf ein erfahrenes und erfolgreiches Team zurückgreifen kann, das bereits seit der „Sail 1986“ beisammen ist. Und seitdem gehört es auch zu den festen Regeln, dass sich das OK nach einer „Sail“ trifft, um Manöverkritik für das Gewesene abzuhalten und nach vorne auf die nächste Herausforderung zu sehen.



Amtsübergabe: Artur Beneken, der „alte“ Vorsitzende des Organisationskomitees „Sail Bremerhaven“ (Bildmitte) sagt den Neuen, Stadtverordnetenvorsteherin Brigitte Lückert und Oberbürgermeister Melf Grantz, worauf es ankommt.



Feiert beim SeeStadtFest Ende Mai ihren 90. Geburtstag: Die russische Viermast-Bark „Krusenstern“ wurde 1926 als „Padua“ bei Tecklenborg in Bremerhaven gebaut.

„Krusenstern“ feiert Jubiläum

Am 24. Juni 1926 ist sie bei J. C. Tecklenborg an der Geeste vom Stapel gelaufen, jetzt kehrt die russische Viermast-Bark „Krusenstern“ (114,50 Meter lang, 3.400 m² Segelfläche) zurück an ihren Geburtsort, um Jubiläum zu feiern. 90 Jahre alt wird die elegante einstige „Padua“ alt und erfreut sich bester Gesundheit. Der einstige Flying P-Liner gehört zu den internationalen Schiffbau-Legenden der Weltmeere und ist nach der russischen Viermast-Bark „Sedov“ (117,50 Meter lang, 4.192 m² Segelfläche) das zweitgrößte Segelschulschiff der Welt. Kaliningrad, Bremerhavens Partnerstadt und Heimathafen des Seglers, St. Petersburg und Bremerhaven sind die Geburtstags-Stationen der Bark in diesem Jahr. Während des „SeeStadtFestes“ vom 26.–29. Mai 2016 wird am südlichen Schlepper-Ponton an der Weser Geburtstag gefeiert – ein seltenes Schiffsjubiläum, das auch an die glanzvolle Zeit erinnert, als in Bremerhaven noch große Windjammer gebaut wurden.



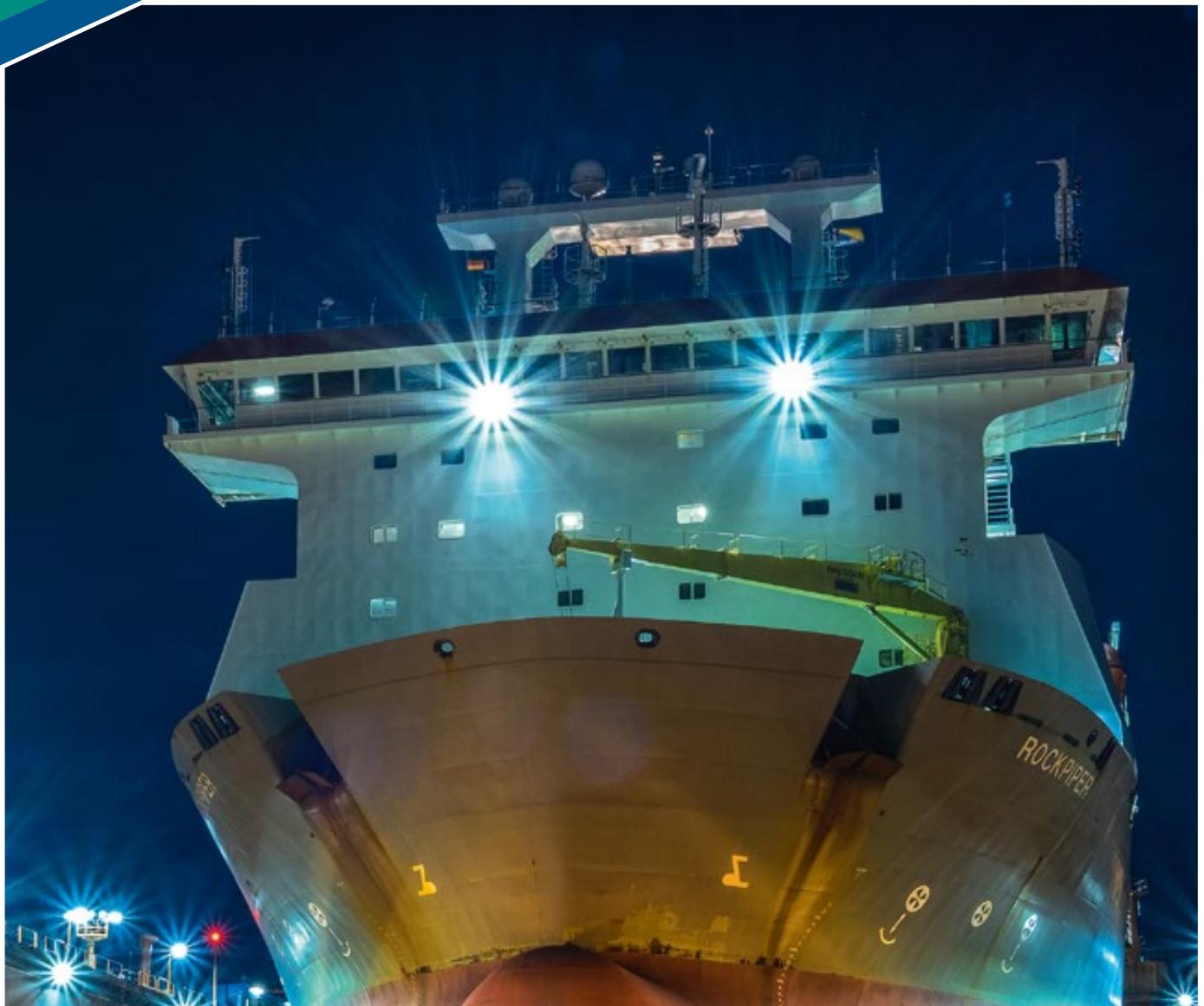
Sparkassen-Finanzgruppe

Giro X-tra.
Besser als kostenlos.
Das Girokonto, das Geld spart.

Jetzt informieren:

Gut für mich.

Weser-Elbe
Sparkasse

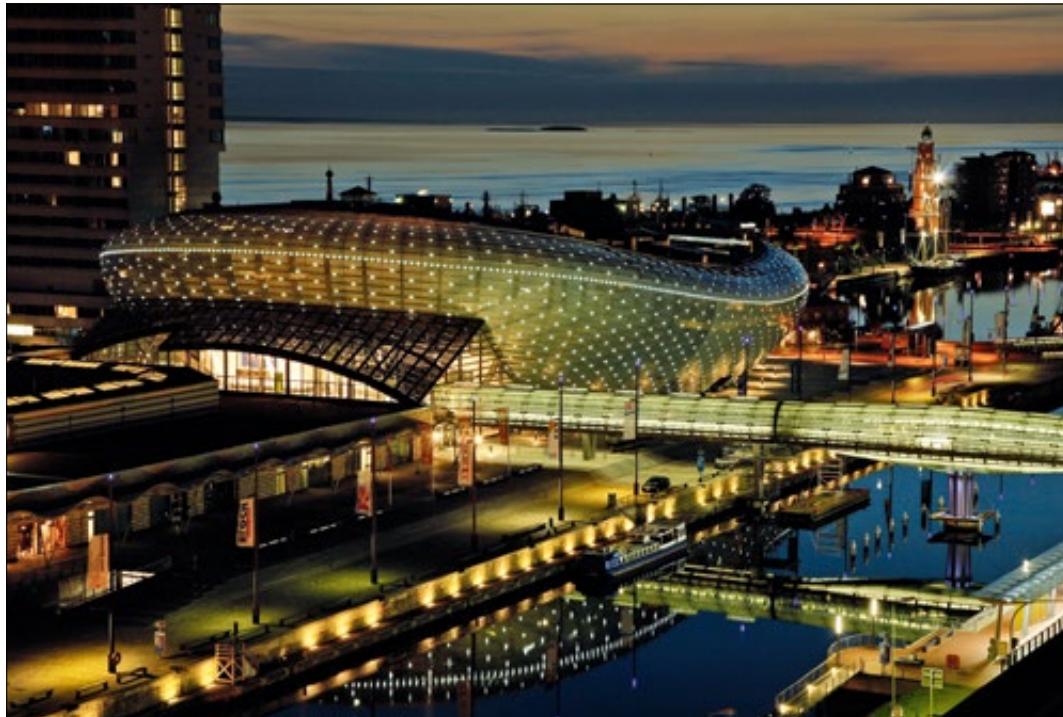


WIR IN BREMERHAVEN

Weltoffenheit und Tradition im Schiffbau: Das ist Bremerhaven.
Wir verbinden Tradition und Fortschritt und bieten unseren Kunden aus
aller Welt maritim-technische Dienstleistungen aus einer Hand.
Mit absoluter Leidenschaft und einem klaren Bekenntnis zu Qualität und
Leistung kümmern wir uns um Schiffe und Motoren jeder Art und Größe.

www.mwb.ag / www.germandrydocks.com / www.germandrydocks-magazine.com





Das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost ist eine Wissens- und Erlebniswelt, die ihre Besucher auf Weltreise schickt. Anhand von neun Orten auf fünf Kontinenten erleben die Gäste von der Wüste bis zur Antarktis alle Klimazonen der Erde hautnah. Neben aufwendig gestalteten Landschaften sorgen passende Gerüche, Klänge und die jeweiligen klimatischen Bedingungen für ein authentisches Reiseerlebnis. Was der Inhalt des Klimahauses verspricht, deutet sich schon mit der besonders attraktiven Architektur des Bremers Thomas Klump an. Und nachts entfachen die „Havenwelten“ ihren ganzen Lichterzauber, wobei auch hier das Klimahaus besondere Akzente setzt.

Es geht um die Zukunft der Umwelt

Fortsetzung von Seite 2

Boden und Biodiversität, Mobilität und Verkehr, Bauen und Wohnen zu präsentieren. In den einzelnen Pavillons finden umfangreiche und anschauliche Projektpräsentationen statt, mit denen auch Querbezüge zur Bildung und Kommunikation sowie zur Digitalisierung dargestellt werden.

Parallel zu der Ausstellung wird es ein hochkarätiges und vielfältiges Vortrags- und Diskussionsangebot geben. Auf der Hauptbühne werden Spitzenvertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in moderierten Diskussionsrunden zu den Schwer-

punktthemen diskutieren und zu folgenden Fragen neue Entwicklungen aufzeigen: Welchen Handlungsräumen bieten die planetaren Leitplanken? Wie kann die weitere Energiewende gestaltet werden?

Jetzt Törns buchen.

Telefon (0471) 9269110 oder
info@schiffahrts-compagnie.de

Wie kommt der Klimaschutz voran? Wie werden Ressourcen effizient genutzt? Wie können Kreisläufe

geschlossen und Innovation auf Spitzenniveau gefördert werden? Welche Visionen gibt es für ein nachhaltiges urbanes Leben? Wie gehen wir mit der Nutzungskonkurrenz um die Ressource Boden um, wie erreichen wir eine ressourcenschonende Landnutzung? Wie kann die Veränderungsbereitschaft der Gesellschaft für die großen Transformationsprozesse gestärkt werden? Ergänzend und für die noch detailliertere Diskussion werden zudem 70 bis 80 Fachforen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen mit rund 400 Experten angeboten. Weitere Informationen unter www.woche-der-umwelt.de.

Nur noch wenige Reiseplätze frei an Bord

Noch nie zuvor waren Reisen mit dem Dampf-Eisbrecher „Wal“ so gut gebucht wie für die Saison 2016. Das Ergebnis: Es gibt nur noch einige Restplätze. Und das bedeutet auch, dass bei der Schiffahrts-Compagnie (SCB) schon jetzt die Planungen für die Törns 2017 beginnen – dann wieder mit einem Ostsee-Programm.

Die Saison 2016 beginnt aber schon mit der traditionellen Reise nach Delfzijl (Holland) zum Hafenfest. Da gibt es vom 12.-17. Mai, also über Pfingsten, noch einen Kabinenplatz für eine Dame.

Das gilt auch für die erste Helgoland-Reise der Saison vom 10.-13.



Kabine an Bord der „Wal“.

Juli 2016 mit je einem Kabinenplatz für einen Herrn und eine Dame.

Für die Reise nach Wyk auf Föhr über Helgoland gibt es dagegen vom 15.-21. August nur noch einen Kabinenplatz für einen Herrn.

Mit der ausgebuchten Reise nach Helgoland vom 2.-5. September endet die Saison 2016. Aber hier gibt es für Mitreisende noch reichlich Platz. Mehr Informationen gibt es bei der SCB unter Telefon (0471) 9269110 montags, mittwochs und freitags von 9.00-12.00 Uhr (eMail: info@schiffahrts-compagnie.de) oder im Internet unter www.schiffahrts-compagnie.de

SANDBANK
DIE STRANDLOCATION



Hier ist der Sommer!
Von April/Mai bis Ende September



Sandbank im Weser-Strandbad Bremerhaven | Am Alten Vorhafen | Bremerhaven | Tel. 0471 / 958 46 461



Rudi Metzgen in seinem neuen Edelstahl glänzenden Kombüsenbereich.

Edelstahl für die Kombüse

Der Dampf-Eisbrecher „Wal“ ist nicht nur ein attraktives Museumsschiff, sondern in letzter Zeit immer mehr zu einem beliebten und gemütlichen Treffpunkt geworden. Da die SCB für ihre „Wal“ auch eine Gastronomie-Zulassung besitzt und Essen an Bord zu den besonderen Anlässen gehört, den Dampfer zu besuchen, wurde jetzt die Kombüse hygienisch gerecht und technisch fast perfekt aufgerüstet. Service-Chef Rudi Metzgen ließ in seinem Reich fast alle Wände mit Edelstahl beplanken und bekam zusätzlich für die Gasherd-Anlage eine Profi-Dunstabzugshaube, sodass die Arbeit für den gelernten Koch und sein Team nun auch noch mehr Freude bereitet.



Mit „Quarantäne“ zu Hafenfesten

Die Weser wird 2016 das Revier für die einstige Hafenarzt-Barkasse „Quarantäne“ (19,45 m lang, 4,10 m breit, 1,57 m Tiefgang) sein. Bei den wenigen Ausfahrten für den Oldtimer der Hafengeschichte, der 1960 bei Schürenstedt in Bardenfleth (Weser) für Bremens Senator für Gesundheit gebaut worden ist, bedeutet das auch, dass das „SeeStadtFest“ Ende Mai und vor allem Fahrten zu Hafenfesten in der Nachbarschaft auf dem Programm stehen. Dazu gehört auch Anfang August das Braker Binnenhafen-Fest – für die „Quarantäne“ ist es der erste Besuch in Brake.

Jahresabschluss 2015 und Wirtschaftsplan 2016

Der Vorstand der SCB Schiffahrts-Compagnie Bremerhaven e.V. hat den Wirtschaftsplan 2016 aufgestellt. Die nachfolgend aufgeführten Zahlen beruhen auf dem Jahresabschluss 2015 und den erkennbaren Kosten für das Wirtschaftsjahr 2016:

Einnahmen	2015 Euro	2016 Euro
Mitgliedsbeiträge	9.837,63	9.000,00
Spenden/Sponsoring	36.408,00	33.000,00
Betriebskostenzuschuss	81.946,66	45.000,00
Sonstige Einnahmen a) lt. Prospekt	125.002,14	90.000,00
Zinsen etc.	662,95	600,00
Umsatzsteuer-Erstattungen	3.545,65	3.500,00
Einnahmen gesamt	257.403,03	181.100,00
Entnahmen aus der Rücklagen	0,00	106.400,00
	257.403,03	287.500,00

Ausgaben	2015 Euro	2016 Euro
Versicherungen	20.069,66	20.000,00
Personalaufwand/Geschäftsstelle anteilig	8.709,91	8.700,00
Verwaltungskosten	7.503,48	7.500,00
Beitrag GSHW	600,00	600,00
Werbe- und Reisekosten (Erstattungen)	4.314,18	4.000,00
Proviant / Sonstiges / Vorsteuer etc.	77.023,81	40.000,00
Energiekosten (Elektrizität, Liegeplatz Neuer Hafen / swb)	5.417,60	7.000,00
Energiekosten (Wasser, swb)	1.685,30	1.700,00
Entsorgung (Bilgen, Müll)	1.033,60	1.000,00
Betriebsstoffe „Wal“, „Quarantäne“	50.210,50	30.000,00
Liegeplatz Neuer Hafen (BEAN)	0,00	300,00
Reparatur/Instandhaltung und Sicherheit (BG Verkehr, Klasse DNV-GL)	73.732,48	55.000,00
Mieten	7.312,30	7.000,00
Ausgaben gesamt	257.612,82	182.800,00
Einstellung in die Rücklage	0,00	104.700,00
Überschuss/Fehlbetrag	-209,79	0,00

Rücklagen	2015 Euro	2016 Euro
Stand 01.01.2015 Stand 01.01.2016	106.400,00	138.944,82
Entnahme 2015 Entnahme 2016	0,00	106.400,00
Einstellung 2015 Einstellung 2016	32.544,82	104.700,00
Stand 31.12.2015 Stand 31.12.2016	138.944,82	137.244,82

Teppichboden,
Linoleum,
Parkett, Laminat,
Kork, Designbeläge
und vieles mehr...
BAUTROCKNUNG

BODENBELÄGE
BLOCH

M E I S T E R B E T R I E B

BREMERHAVEN · TEL. 0471-52269

www.bodenbelaege-bloch.de

Dampfer „Wal“ fit wie nie zuvor

Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand – Weiter auf der Suche nach Hilfe an Bord

Zukunft. Das war der Plan für das „Wal“-Jahr 2015. Und das Ergebnis ist: Der inzwischen 78 Jahre alte Dampf-Eisbrecher befindet sich in einem für sein Alter fast beneidenswerten technischen Zustand. Das liegt vor allem an dem gründlichen und umsichtigen Sanierungsprogramm bei der Lloyd Werft, wo das Hamburger Spezialunternehmen Giourouk das komplette Schiff gründlich gesandstrahlt und farblich neu aufgebaut hatte – eine Prozedur, die weit über den zunächst angestrebten Umfang hinaus ging und der dem Schiff mehr als gut getan hat. Hinzu kam und kommt,

vice und Nautik/Brücke mit einem Durchschnittsalter um die 70 Jahre an. Und auch das verdient eine besondere Erwähnung: Es ist eine gute Kameradschaft, die da über die letzten Jahre gewachsen ist und die sich immer wieder mit Fachkenntnis an dem gemeinsamen Ziel orientiert, den Dampfer „Wal“ durch besondere Zuwendung einen guten aktiven „Lebensabend“ zu ermöglichen. Dafür reisen die „Walianer“ bis aus Lingen, Dresden, Rostock, Flensburg oder Soest nach Bremerhaven. Fazit: Der Zusammenhalt der Stammcrew hat sich gefestigt, das Schiff ist in

lichen Mitgliederversammlung in den Time Port II, Barkhausenstraße, eingeladen mit folgender

Tagesordnung:

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Rüdiger Pallentin

Bericht des Vorstands

Bericht des 2. Vorsitzenden, Herrn Hennig Goes

Bericht des Schatzmeisters, Herrn Günter Brandt

Vorstellung des Wirtschaftsplans 2016

Bericht der Kassenprüfer



Auch die Maschinen- und Kessel-Crew muss in der Bordwerkstatt mit ran: Werner Gerlach und Josef Bischoff an der neuen Stand-Bohrmaschine.



Nächtliche Stimmung im Neuen Hafen: Der Dampf-Eisbrecher „Wal“ als eines der maritimen Highlights vor dem Deutschen Auswandererhaus.

dass die ständige und umsichtige Pflege der Stammcrew spürbar ist von der Maschine bis zur Brücke. 2015 war technisch ein gutes Jahr, die Weichen für 2016 und 2017 sind positiv gestellt.

Etwa 25 Männer und Frauen gehören der Stammcrew auf den Stationen Maschine/Kessel, Deck, Ser-

bestem Zustand. Der Verein ist es ebenfalls, wobei das in gesamt schwierigen Zeiten auch nur eine Momentaufnahme ist.

Ordentliche Mitglieder-versammlung am 28. April 2016

Der Vorstand der SCB hat gemäß Satzung für Donnerstag, 28. April 2016, um 18.00 Uhr, zur ordent-

Entlastung des Vorstands

Wahl der Kassenprüfer

Neu zu wählen für die nächsten beiden Jahre ist ein Rechnungsprüfer. Eva Kappelmann ist noch ein weiteres Jahr Rechnungsprüferin, für Helmar Pohl hingegen muss für zwei Jahre ein Nachfolger gewählt werden.

Bericht über den Dampf-Eisbrecher „Wal“

Herr Uwe Harrie – Schiffstechnik, Bordbetrieb

Herr Alfred Bücker – Nautik

Herr Reinhard Dins – Schiffssicherheit

Fortsetzung auf Seite 8



Der Winter ist vorbei – jetzt kann auch wieder die achtere Schleppwinde zum Festmachen in den Häfen benutzt werden.



2016
26. bis 29. Mai

www.seestadtfest.de





Die Maschinen- und Kesselmannschaft (von links) mit ihrem Chief Uwe Harrie, Bernd Kuhr, Heinrich Kiepe, Heiner Schlenker und Hans-Jürgen Döscher vor den Dampfkesseln der „Wal“.

Fortsetzung von Seite 7

Bericht über die Barkasse „Quarantäne“ Herr Fritz Nemeyer

Aktivitäten 2016/Vorausschau 2017

Bericht Hennig Goes

Wahlen zum Vorstand

Gemäß Satzung ist alle zwei Jahre ein Vorstand für die Schiffahrts-Compagnie Bremerhaven e.V. zu wählen.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 17. November 2015 über die Zusammensetzung eines neuen Vorstands und mögliche Kandidaten diskutiert. Er macht der Mitgliederversammlung – unabhängig von weiteren möglichen Bewerbern aus dem Kreis der Mitglieder – folgenden Wahlvorschlag:

1. Vorsitzender: Herr Rüdiger Pallentin (Amtsinhaber, kandidiert wieder)

2. Vorsitzender: Herr Hennig Goes (Amtsinhaber, kandidiert wieder)

Schatzmeister: Herr Günter Brandt (Amtsinhaber, kandidiert wieder)

Schiffstechnik: Herr Uwe Harrie (Amtsinhaber, kandidiert wieder)

Nautik: Herr Alfred Bücker (Amtsinhaber kandidiert wieder)

Schiffssicherheit: Herr Reinhard Dins (Amtsinhaber, kandidiert wieder)

Herr Helmar Pohl (kandidiert für den Bereich Schiffssicherheit)

Wegen des besonderen Umfangs und Wichtigkeit der Aufgaben empfiehlt der Vorstand, den Vorstandsbereich „Schiffssicherheit“ künftig doppelt zu besetzen. Der Vorstand empfiehlt Herrn Helmar Pohl zur Wahl, der auch in der Vergangenheit in diesem Bereich schon mit gearbeitet hat.

Das Vorstandsmitglied „Schifferrat“ wird von der Stammbesatzung gewählt und ist dem Vorstand stimmberrechtigt zugeordnet.

Anträge

Anträge müssen gemäß Satzung 14 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet an Bord des DE „Wal“ traditionell ein formloses Beisammensein statt, zu dem der Vorstand einlädt.

Abschied von Kapitän Wilfried Logemann

Aber es gab auch Grund, nachzu-



Die Decks-Crew der „Wal“ vor der großen Dampf-Schleppwinde auf dem achteren Deck der „Wal“ (von links): Hans Trakowski, Achim Kaune, Horst Lange, Mathias Göde und Lutz Klawitter.

denken und Abschied zu nehmen. Am 7. November 2015 ist nach langer schwerer Krankheit unser Vorstands- und Gründungsmitglied Kapitän Wilfried Logemann im Alter von 70 Jahren verstorben. Wilfried Logemann war über 25 Jahre ein nimmermüder Motor an Bord – kompetent als Kapitän, ruhig, besonnen, souverän; ein guter Freund für die Stammcrew, die Mitglieder der SCB und Gäste an Bord. Ihm haben die Schiffahrts-Compagnie und die Stammcrew viel zu verdanken. Bis zuletzt galt seine Sorge und Fürsorge „seiner alten Dame „Wal“, die ihm oft auch das liebgewordene zweite Zuhause war. Auch dieses Gedenken an einen verdienten Mann der ersten Stunde gehörte zu den leider traurigen Besonderheiten im Jahr 2015, in dem die SCB auch das 25-jährige Jubiläum ihres Dampfers „Wal“ als aktives Museumsschiff feierte.

Was der Verein sich 2015 vorgenommen hatte, wurde mit vereinten Kräften auch eingehalten:

» Die Verbesserung des technischen Zustands der „Wal“ gehört zweifellos zu den wichtigsten Positiv-Fakten.

» Die Zusammenarbeit mit der BG Verkehr wurde aktiviert, die Vorgaben der BG Verkehr in Sachen Schiffssicherheit sind erfüllt



Hans Trakowsky baut auf der Brücke der „Wal“ die neue Trägerkonstruktion für das künftige Technikpult ein.

worden. Auch die Zusammenarbeit mit dem DNV-GL hat sich im 25. „Wal“-Jahr als harmonisch bestätigt.

» Und auch das Ziel, die Finanzen des Vereins zu stabilisieren ist nach dem derzeitigen Stand erfüllt. Dank der Unterstützung der Stadt Bremerhaven, der Weser-Elbe Sparkasse und des Freundeskreises „Wal“ ist für 2016 und wohl auch für 2017 dank umsichtiger Finanzwirtschaft in allen Bereichen der Bestand des Eisbrechers „Wal“ und der Barkasse „Quarantäne“ gesichert.

Fortsetzung auf Seite 9

WAS immer Sie bewegen.

WIE immer Sie es bewegen.

WO immer Sie es bewegen.

Lübcke Marine bietet immer die passende Versicherungslösung



Lübcke (marine).

Schiffskasko etc.

Nutzungsverluste

P & I

Rechtsschutz

Werfrisiken

Charterer Liability

Krieg

**Lübcke Marine
Assekuranzmakler
GmbH**

**Flughafenallee 28
28199 Bremen**

**Tel. 0421-525711-0
Fax 0421-525711-11**

www.lcmarine.eu

- Bremen
- Duisburg

2017 dampft die „Wal“ wieder in die Ostsee

Fortsetzung von Seite 8

Auch 2015 stand der Dampf-Eisbrecher „Wal“ im Mittelpunkt aller Bemühungen, die – vor allem im Bereich Finanzen – umfangreicher werden; denn einige Förderer haben angekündigt, dass sie ihr finanzielles Engagement reduzieren wollen oder müssen – ein Umstand auf den sich der Verein für die Zukunft einstellen muss, zumal das Schiff älter und damit auch reparaturanfälliger (also teurer) wird. Zum derzeitigen und überschaubaren Zeitpunkt sind keine größeren Reparaturen

allen Stationen besonders für ein Schiff, dass in allerbestem Zustand zu Recht der Stolz der SCB ist und ein vorzüglicher Botschafter des Heimathafens.

Museumsschiff

Dampf-Eisbrecher „Wal“

Das Meiste, aber bei weitem nicht alles, ist an Bord des Dampf-Eisbrechers „Wal“ Routine. Das gilt auch für die Vorpiek mit dem Ballast-Wassertank, der erstmals solange es die „Wal“ als Museumsschiff gibt, gründlich saniert wurde und

wie die äußere Besichtigung der inzwischen auch über 50 Jahre alten Kesselanlage. Nun steht noch die innere Besichtigung der Kessel an und beim nächsten Werftaufenthalt voraussichtlich das Ziehen der Welle – eine Maßnahme, die etwas mehr Aufwand benötigt und auch den Einsatz von finanziellen Mitteln, die derzeit noch nicht im Wirtschaftsplan stehen. Deshalb werden jetzt Rücklagen gebildet, um vor Überraschungen sicher zu sein. Völlig abgeschlossen ist hingegen die Umstellung des gesamten Schif-



2017 heißt es für den Dampf-Eisbrecher „Wal“ – hier in der Schleuse Brunsbüttel – Kurs Ostsee.



Sein Reich ist die Maschine der Hafenarztbarkasse „Quarantäne“: Fritz Nemeyeer an Bord.



Vor der Saison ist viel in Sachen Farbe zu tun: Das macht seit Jahren Bordtischler Uwe Ihloff.



Viel Papierkram vor der Saison: Sicherheits-Vorstand Reinhard Dins.

fes auf LED-Betrieb – eine Maßnahme, von der sich die SCB deutliche finanzielle Vorteile verspricht. Und auch die Brandmeldeanlage funktioniert inzwischen einwandfrei auf allen 23 Meldestationen. Und was wurde sonst noch abgearbeitet an Bord? Die achtere Schleppwinde wurde komplett überarbeitet. Das gilt auch für die vordere Ankerwinde. Alle Kabinen erhielten einen neuen Teppichboden, einige Polsterbänke wurden erneuert, alle Kojen sind mit neuen Matratzen und Kopfkissen versehen, im Salon wurden bei Gehr in Lunestedt nach fast 20 Jahren alle Stühle überarbeitet und neu gespritzt.

An Deck

Alle Flaggenleinen erneuert, Lichtschächte entrostet und gemalt, Sanierung der Gangway, Tank-Entlüfterstützen erneuert, Maschineneingänge neu gemalt, Zylinderstation komplett neu gemalt, Brückentüren nachgearbeitet, Löcher im Achterdeck gedoppelt, Türen zu den Passagier-Kabinen abgeschliffen und neu gestrichen, Farbe ausgebessert auf dem Hauptdeck. Die Liste für Hans Trakowski, Achim Kaune, Lutz Klawitter und Horst Lange ist lang, aber am Ende heißt es auch hier: „Wal“ klar zur Saison 2016.

Auch das gehörte 2015 zur Klasse- Erneuerung des DNV-GL ebenso

Wir machen Ihr Programm

**STADTHALLE
BREMERHAVEN**

Die nächsten Highlights:

14. April 2016

THE AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW

„Das Beste vom Besten 2016“

12. Mai 2016

PAUL PANZER

„Invasion der Verrückten“

11. Juni 2016

CONNIE – Das Musical

2. September 2016

UNHEILIG

„Ein letztes Mal –
Die Open Air Konzerte 2016“
Support: Schandmaul
Wilhelm-Kaisen-Platz
Bremerhaven

28. Oktober 2016

DIE AMIGOS

„Danke Freunde“ – Tour 2016

11. November 2016

JÜRGEN DREWS

Live mit Band
„Es war alles am besten“ –
Tour 2016

12. November 2016

CHIPPENDALES

„Break the Rules“ – Tour 2016

25. November 2016

RALF SCHMITZ

Neues Soloprogramm

18. Dezember 2016

CHRIS TALL

„Selfie von Mutti!
Wenn Eltern cool sein wollen ...“

5. März 2017

INA MÜLLER & Band

„Juhu-Tour 2017“

Weitere Termine:
www.stadthalle-bremerhaven.de

TICKET CENTER

Telefonischer Kartenservice

(0471) 59 17 59

Fortsetzung auf Seite 16



Die Procedes-Gruppe stellt sich vor!

 Procedes Chenel Beilken Digital Printing Werbeges. mbH	Ihr Partner im Digitaldruck und textilen Messebau	
 procedes i-d interior design solutions	Akustische Lösungen für designorientierte Architektur	
 procedes square	Multisensorische Erlebniswelten für Büro, Shop und Event	
 procedes products	Dekorative Sicht- und Windschutzelemente für Ihren Garten	
 ppdigital digitale Vermarktung Logistik	Serviceorientierte Druckerzeugnisse auf Ihr Filialkonzept zugeschnitten	



Hier sind Rönner und Petram jetzt gemeinsam an der Elbe aktiv: Die Mützelfeld-Werft in Cuxhaven. Dieter Petram sieht hier für die Zukunft auch Platz für ein Schwimmdock.



Die Petram-Gruppe und die Rönner-Gruppe kauften gemeinsam die riesige ehemalige Weserwind-Halle im Fischereihafen. Rönner will hier vor allem Offshore-Trafos bauen.

Rönner und Petram rücken näher zusammen

Weichen für die nachfolgende Generation gestellt – Gegenseitige Beteiligungen der Unternehmen

Die Lloyd Werft hat er an den Genting-Konzern verkauft. Dieter Petrams Schiffbau-Gruppe Lloyd Werft, German Dry Docks (GDD) und Motorenwerke Bremerhaven (MWB) gibt es in dieser Form nicht mehr. Jetzt aber wächst in aller Stille eine neue Union von Schiffbau und Stahlbauern. Die Rönner-Gruppe und Petrams GDD und MWB rücken näher zusammen – vor allem durch gegenseitige Beteiligungen an bestehenden Unternehmen. Für Rönner-Senior Heinrich Rönner (74) und Dieter Petram (64) geht es vor allem darum, Arbeitsplätze zu sichern und mit der neuen Allianz im Wettbewerb nachhaltig bestehen zu können.

Seit 20 Jahren sind Petram und Rönner bereits Mehrheitsgesellschafter der BREDO-Werft im Fischereihafen. Jeder hält 33 Prozent am Unternehmen. Die restlichen 33 Prozent hält die J. H. Kramer Holding. Jetzt hat sich Petram an der von Rönner im vergangenen

Jahr gekauften Cuxhavener Mützelfeld-Werft beteiligt. Im Gegenzug beteiligte sich Rönner an Petrams German Dry Docks GmbH und an den Motorenwerken Bremerhaven AG (190 Mitarbeiter). Und beide zusammen haben inzwischen die Weserwind-Halle im Fischereihafen gekauft, wo Rönner Trafos für Offshore-Windparks bauen will.

Es geht um die Sicherung von Arbeitsplätzen und darum „zurückzukommen im Markt“, sagt Heinrich Rönner, der im Laufe seines Arbeitslebens inzwischen 14 breit aufgestellte Einzelunternehmen mit gut 1.000 Mitarbeitern von Roßlau, Dessau und Tangermünde in Sachsen-Anhalt bis Bremen, Bremerhaven und Cuxhaven besitzt. Mit dem Zusammenrücken beider Unternehmen ist auch an die nachfolgende Generation beider Unternehmen gedacht. Bei Dieter Petram ist seine Tochter Nadine längst in die Geschäftsführung aufgerückt und im Familienunternehmen Rönner teilen sich seit Jahren die drei Söhne Markus, Heiner und Thorssten und Tochter Sandra die Arbeit

in der Stahlbau- und Schiffbaugruppe. Vor allem sieht Heinrich Rönner in der Allianz mit Dieter Petrams Unternehmen „eine Förderung unserer Fähigkeiten“ und betont: „Man macht das aus Überzeugung. Wir wollen im Verbund stabiler werden, um in Zukunft etwas bewegen zu können.“

Und da bewegt sich schon jetzt einiges: Rönner baut in Roßlau (Elbe) und Bremerhaven die Kasinos für vier Luxus-Flusskreuzliner der Lloyd Werft, die dort für den Genting-Konzern entstehen sollen und Dieter Petram, der schon immer mangelnde Dock-Kapazitäten an der Küste beklagt, möchte ein Schwimmdock zu der Mützelfeld-Werft in Cuxhaven legen.



Im Kaiserhafen zuhause: Der Motorenhersteller Motorenwerke Bremerhaven AG und der Werftbetrieb vom German Dry Docks beschäftigen zusammen 190 Mitarbeiter.



Bier-Harlos e.K. Getränke-Dienstleister

*Weine
und
Spirituosen
aus Deutschland und der Welt*



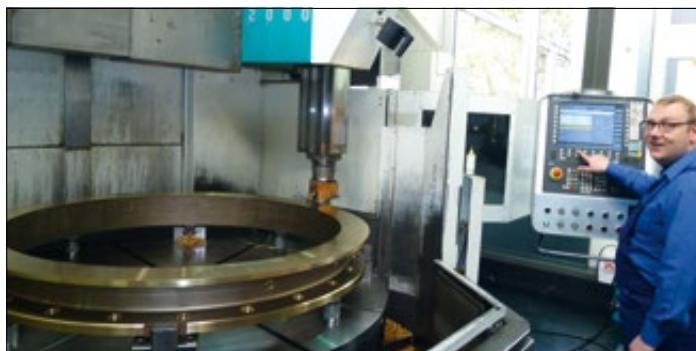
Weißenstein 14 | 27574 Bremerhaven | Tel. 0471 932 30-0 | www.Bier-Harlos.de

Vom Leher Hinterhof in die CNC-gesteuerte Zukunft

Metallgießerei am Grauwallring mit Spezialisierung auf die maritime Wirtschaft

Wer bei Raguse + Voss arbeiten will, muss zur Mannschaft passen. Das gehört – wie Fachkönnen und Engagement – zu den Gesetzen des mittelständischen Familienunternehmens an Bremerhavens Grauwallring. 1946 hat Wilhelm Raguse die Metallgießerei auf einem Hinterhof in Lehe gegründet. 70 Jahre später gehört R + V zu den besten Adressen im Gewerbe und beschäftigt inzwischen 50 Fachkräfte. Nach dem Zweiten Weltkrieg hieß die Aufgabe bei Familie Raguse: Anpacken. Und alle mussten mit ran: Ehefrauen, Töchter, Söhne, Schwiegerkinder, Neffen, Nichten. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

an Telefon und Schreibtisch liegt inzwischen in den Händen von Prokurist Frank Kuthning (49) – Adolf Raguses Schwiegersohn. Und der hat das bodenständige Familienunternehmen mit den Chefs nach und nach in die profitable Zukunft gebracht auf einem ausbaufähigen Industriegelände von 40.000 m² in Bremerhavens Norden. 1993: Zertifizierung nach DIN-Norm; 1998: Beginn der CNC-Bearbeitung; 2008: Anschaffung einer CNC-gesteuerten Karusselldrehmaschine; 2012: Kauf einer CNC-gesteuerten 5-Achsen-Drehmaschine mit 80 Werkzeugplätzen. Lager, Pumpen, Gleitlager, Anoden,



Nach dem Guss: An der CNC-Karussell-Drehmaschine wird ein Netzschutzeinring von 1,80 Meter Durchmesser für die Fischerei endbearbeitet.

Und noch eines ist anders in diesem Unternehmen: Im feinen Zwirn „auf der Arbeit“ fühlen sich die beiden geschäftsführenden Gesellschafter und Brüder Adolf (71) und Wilhelm Raguse (64) nicht so richtig wohl. Sie lieben ihren verwaschenen Blaumann und sind am liebsten mittendrin. Das Geschäft

Armaturen, aber auch Schiffsglocken. Das vor allem ist die neue Welt bei Raguse + Voss. Und die Kunden kommen von den Werften, von Wasserkraftwerken, Armaturenbauern, Maschinenbauern. „Wir sind stark maritim ausgerichtet“, sagt Frank Kuthning und betont,

Fortsetzung auf Seite 13



SEGEL/SONNENSEGEL • PVC-VERARBEITUNG
ZELTE • MARKISEN • LKW-PLANEN • ÄNDERUNGEN
BESCHATTUNGEN • SONDERANFERTIGUNGEN
CONTAINERPLANEN • BOOTSPERSENNINGE

WIR VERBINDEN TRADITION UND FORTSCHRITT.
IHR ANSPRUCH IST UNSER ANSPORN.

Gerhardstraße 7-9 • 27576 Bremerhaven • Fon (0471) 52570 • Fax (0471) 503110
info@segelmacher-strelow.de • www.segelmacher-strelow.de

André STRELLOW
Segelmacherei

A photograph of a folded, yellowish-brown fabric item, likely a sail or tarp, resting on a white surface. The fabric has a slightly wrinkled texture and a few small dark spots or patches.



Im Fischereihafen Süd entsteht Bremerhavens größtes Gewerbegebiet

Zukunft im Süden der Stadt

200 Mio. Euro für neue Infrastruktur –
Über 5.000 Arbeitsplätze sollen geschaffen werden

Der Regional-Flughafen Bremerhaven-Luneort ist nur noch eine Fußnote für Geschichtsbücher. Wer fliegen will, muss künftig nach Nordholz fahren. Auf den kleinen Flugplatz wartet eine Zukunft als Teil des riesigen Gewerbegebietes Luneplate. Für Zentralgebäude und Hangars (4) gibt es Immobilien-Interessenten und die Start- und Landebahn (1) wird in die schon weitgehend fertige Schwerguttrasse einbezogen, auf der die beiden Offshore-Unternehmen Senvion und Adwen ihre schweren Gondeln für Windkraftwerke an die Weser transportieren wollen.

Die führt – sobald alle rechtlichen Hürden überwunden sind – direkt neben der auch künftigen Straße „Am Luneort“ – auf das Südende des Offshore-Terminals (OTB), der bis 2019 fertig gestellt sein soll. 180 Mio. Euro investiert das Land in den neuen Terminal (2) an der Weser, der eine 500 Meter lange Kaje und davor 14 Meter Wassertiefe erhalten soll. Vor allem der OTB sei entscheidend wichtig für die künftige Entwicklung des neuen Gewerbegebietes Luneplate, sagt Nils Schnorren-

berger. Der Chef der städtischen Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft BIS sieht vor allem die Schaffung vieler nachhaltiger Arbeitsplätze im Vordergrund, während Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Granz die Nachbarstadt Cuxhaven zu gemeinsamem Handeln auffordert und Niedersachsen vor überholter Abschottung warnt.

Die BIS entwickelt im südlichen Fischereihafen auf 1.500 ha Fläche (3) neben dem bereits bestehenden Gewerbegebiet Bohmsiel ein riesiges Areal für neue Unternehmen, die sich schon jetzt für den Standort Bremerhaven interessieren. Vor gut acht Jahren hatte dazu das Land Bremen vom Nachbarn Niedersachsen 1.500 ha Wiese am Deichhinterland gekauft. Seitdem entstehen hier in der Regie der BIS Straßen, Brücken, Kanalisationen. Das Gelände wurde aufgespült und tragfähig gemacht und für die auch fernere Zukunft vorbereitet. Etwa 200 Mio. Euro wird das Land am Ende der Infrastruktur-Entwicklung in den Süden der Stadt investiert haben, schätzt Nils Schnorrenberger eine Entwicklung ein, die noch vor 15 Jahren Utopie war.

Aus Tradition vor allem maritim

Fortsetzung von Seite 12

dass bei R + V NE-Metallgüsse (Nicht-Eisen) bis zwei Tonnen Gewicht hergestellt werden und dass der Qualitätssicherung besonders große Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Früher haben die Raguses auch Kunst hergestellt – etwas fürs

Auge und die freie Natur. Da aber winkt Kuthning ab. Hin und wieder aber gießen sie noch Souvenirs aus Bronze für die „Sail“ und auch die Anoden am Rumpf des Dampf-Eisbrechers „Wal“ kommen traditionell von R + V. Das aber ist mehr Lokalpatriotismus, von dem die beiden Senioren nicht wenig haben.

Häfen, Schifffahrt und die weite Welt

Fundierte Berichterstattung statt Küstenklatsch

NORDSEE-ZEITUNG



www.nordsee-zeitung.de

Pressehaus der NORDSEE-ZEITUNG
Hafenstraße 140
Telefon 0471 597-0



Schulschiff aus Mexiko kommt im Juni

Zur „Sail Bremerhaven 2015“ konnte sie nicht kommen, aber jetzt holt die Bark „Cuauhtémoc“ ihren Besuch in Bremerhaven nach. Vom 23.–28. Juni 2016 kommt das Segelschulschiff der Marine von Mexiko in die Seestadt und wird im Neuen Hafen zu Gast sein. Die 90,50 Meter lange Bark fährt 2.200 m² Segel am Wind und wurde – wie die meisten Schul-Barken aus Mittel- und Südamerika – 1982 in Spanien gebaut. Die „Cuauhtémoc“ bleibt aber nicht allein. Vermutlich kommt das polnische Vollschiff „Dar Młodziezy“ auch noch einmal im Herbst, sodass Bremerhaven in diesem Jahr acht große Rahsegler und Schoner erwartet.

Schaufenster braucht dringend Brücke über den Hafen

Neue Verbindung soll Entwicklung im „Schaufenster“ fördern

Jochen Fiedler ist sauer. Der Vorsitzende der Schaufenster Fischereihafen Werbe- und Veranstaltungs-GmbH und Motor der Entwicklung im Schaufenster fühlt sich von der Politik in Stich gelassen. Aus der Zeitung hatte er nun erfahren, dass die Brücke über den Fischereihafen I in Bremen „zu den Akten gelegt“ worden ist, obwohl sie bisher auf der Prioritätenliste stand. Fiedler: „Diese Brücke ist zur Entwicklung des Schaufensters wichtig und zwingend erforderlich.“

Seit fast 10 Jahren kämpft er für die Überquerung des Hafenbeckens in Höhe des Comfort-Hotels, um das maritim-kulinarische Tourismusresort mit einem Rundlauf besser erschließen zu können. Auch während des Neujahrs-Empfangs im „Schaufenster“ machte er aus seinem Ärger kein Hehl und kritisierte die Bremer Politik („Da wird geschoben und geschoben von Jahr zu Jahr.“). Aber auch der Bremerhavener Lokalpolitik kreidet er mangelndes Rückgrat gegenüber

Bremen an. Die Bremer Finanz-Entscheidung ist nicht nur für Jochen Fiedler (61) besonders ärgerlich, zumal es sehr deutliche Anzeichen gibt, dass sich attraktive neue private Investoren für das Areal interessieren. Er fordert nachdrücklich die Fußgängerbrücke (Invest etwa



Hier (Kreis) war bisher die Brücke geplant.

2 Mio. Euro) als längst überfällige Infrastruktur-Entscheidung. Hinzu kommt, dass mit den Neubauten der „Nordsee“, des Thynen-Instituts für Fischereiökologie und Seefischerei und der Neubau-Planung für die „Phänomenta“ gerade jetzt eine Verbindung über den Hafen notwendig und wichtig sei. Fiedler: „Diese Brücke ist dringender als je zuvor.“

Raguse+Voss
METALLGIEßEREI GmbH

QUALITÄTS PRODUKTE
für Werften und Reedereien

Seit 1946

TEL: (0471) 98209-0
FAX: (0471) 98209-10
Grauwallring 24 | 27580 Bremerhaven
www.raguse-voss.de

Klimahaus weiter die Nummer 1 im Land

465.000 Besucher und viel Neues auf der Reise um die Erde

Klimahaus-Chef Arne Dunker kann sehr zufrieden sein und auch stolz auf den Erfolg der Wissens- und Erlebniswelt am Alten Hafen: 465.000 Besucher drängte es 2015 zur Reise auf dem 8. Längengrad um die Erde. Das sind stolze 6 Prozent mehr als im Vorjahr und macht das Klimahaus zum meistbesuchten Tourismusort im Bundesland Bremen.

Auch sieben Jahre nach der Eröffnung spricht der Erfolg vielfältig für sich. Über 95 Prozent aller Besucher – so Befragungen des Klimahauses – würden einen Besuch weiter empfehlen. Aber das Klimahaus begnügt sich nicht damit seine Besucher auf 8° Ost mit auf eine Reise um die Erde zu nehmen, es ist auch Ende 2015 zur „Top-Tagungslocation“ gewählt worden und glänzt zudem damit, dass das Klimahaus ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor für die Region ist mit 140 Arbeitsplätzen. Rechnet man die Effekte durch die Beschäftigung ständiger Dienstleister hinzu,

kommen weitere 408 dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse hinzu, ließ das Klimahaus durch das Kölner Institut für Freizeit und Tourismusforschung ermitteln. Aber auch im Klimahaus selber gibt es fast ständig Veränderun-

Mehr über die SCB
www.schiffahrts-compagnie.de



Eine von vielen Erlebnisstationen im Klimahaus ist der Aquarienbereich der ständig wächst und auch im Mittelpunkt eines Kongresses in diesem Jahr steht.

Sommerreise unter Dampf an die Jade

Bremerhaven – ein Stück Deutsche Bucht und Hochsee schnuppern – links ab in die Jade nach Wilhelmshaven. Das ist der Tagestörn kurz beschrieben zum „Wochenende an der Jade“. Los geht es am 1. Juli im Neuen Hafen. Der Tagestörn an Bord des Dampf-Eisbrechers „Wal“ kostet 45,00 Euro und mit Busfahrt zurück 58,00 Euro. Wer mag, kann aber den Besuch in der Marinestadt Wilhelmshaven auch als Guest in einer der behaglichen Kabinen der „Wal“ nutzen und am 4. Juli mit zurück nach Bremerhaven dampfen. Mit Vollpension kostet die Übernachtung in einer Doppelkabine 420,00 Euro. Buchungen und Informationen dazu unter info@schiffahrts-compagnie.de oder Mo., Mi., Fr. von 9.00–12.00 Uhr anrufen unter (0471) 9269110.

»Die Zukunft hängt davon ab,
was wir heute tun.«

Mahatma Gandhi

Wirtschaftsförderung Bremerhaven

**Hand in Hand – Tag für Tag:
Die maritime Tradition unserer Stadt macht es möglich,
dass hier mächtig was geschafft wird.**

Die BIS Wirtschaftsförderung Bremerhaven ist Dienstleister und Partner für alle Unternehmen, die sich am Standort Bremerhaven engagieren und wachsen wollen.

Das Team der BIS macht Wirtschaftsförderung mitten im Herzen der Stadt.
Wir sind immer in Bewegung und packen gerne gemeinsam Neues an.
www.bis-bremerhaven.de

Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung
und Stadtentwicklung mbH

b!s

Der Verein rüstet sich für die Zukunft

Fortsetzung von Seite 9

Barkasse „Quarantäne“

56 Jahre alt wird die einstige Hafenarzt-Barkasse „Quarantäne“ in diesem Jahr. Das 19,45 Meter lange Boot wird als Erinnerung an alte Hafenzeiten von der SCB erhalten und auch bisweilen, aber zu wenig, aktiv genutzt. Technisch ist die „Quarantäne“ im besten Zustand, aber es mangelt an einer kontinuierlichen Besatzung, die den Oldtimer pflegt und fährt. Daran wird sich 2016 auch wenig ändern, aber die SCB will sich nicht von ihrem Boot trennen, weil sie als Verein auch einen Auftrag sieht, Hafengeschichte zu bewahren.

Die Kombüse

Zur Aktion „Zukunft“ gehört auch, dass die Kombüse auf einen modernen Stand gebracht wurde und wird, der auch dem hygienischen Anforderungen an eine Küche entspricht. Das wurde notwendig, nachdem die „Wal“ immer stärker als Treffpunkt zu Feiern entdeckt wurde. Küchenchef Rudi Metzgen, der auch der Chef für das gesamte Thema Service an Bord ist, sorgt für eine gute, bodenständige Küche und Speisekarte, die vor allem bei den Gästen an Bord sehr gute Resonanz hat.

Vorstandarbeit

Der Vorstand hat nach Bedarf getagt. Wichtige Vorgänge wurden auf kurzem Wege im Vorstand abgeklärt. Der 2. Vorsitzende, der auch die Geschäfte der SCB steuert, war regelmäßig an Bord und hat wichtige, grundsätzliche Vorgänge mit dem 1. Vorsitzenden und Schatzmeister abgestimmt.

Törns/Veranstaltungen

Am 6. Juni 2015 hat die SCB an Bord der „Wal“ das 25-jährige Jubiläum des Dampfers als Muse-

umsschiff gefeiert. Dazu gab es für langjährige Mitglieder Urkunden und an Bord für alle ein gemütliches Beisammensein mit Musik. Dazu gehörte auch wieder – leider bei sehr mäßigem Wetter – am nächsten Morgen ein Jazz-Frühstück. Höhepunkt aber war die Teilnahme an der „Sail 2015“. Dazu verholte die „Wal“ in den Fischereihafen, wo sie mit großem Erfolg, ziemlich viel Aufwand und eigenem Programm Gastgeberschiff für die Sonderveranstaltung „Dampf & Sail“ war.

Vor allem die Teilnahme am „Dampf rundum“ in Flensburg

Mitgliederbewegung

Große Schwankungen im Mitgliederbestand gibt es nach wie vor nicht. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die SCB – dem allgemeinen Trend folgend – Probleme hat, jüngere Mitbürger zur Mitgliedschaft oder einem Engagement an Bord zu bewegen. Zum Ende des Jahres 2015 hatte die SCB 205 Mitglieder (2014: 203 Mitglieder). Die Statistik zeigt, dass sich der Verein seit Jahren immer kurz über der 200er-Grenze bewegt, was für einen Verein wie die SCB nicht schlecht ist. Kritisch zu betrachten ist, dass vor allem der „Altbestand“



Kapitän Alfred Bücker überprüft die neue Radartechnik der „Wal“.

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	15.2.2016
Mitglieder	238	227	224	211	212	210	199	207	203	205	204
Eintritte	20	19	20	11	10	16	14	35	13	17	1
Austritte	16	30	23	24	12	18	25	27	15	15	2
Beitragesaufkommen in Euro											
2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015		
11.347	10.923	10.532	10.554	9.737	9.685	9.100	9.929	9.656	9.837		

stand im Mittepunkt der Törns im Jubiläumsjahr, zu denen auch wieder Besuche auf Helgoland und in Delfzijl gehörten.

Öffentlichkeitsarbeit

„Anker auf“ ist im vergangenen Jahr wieder dreimal erschienen und wurde auch über die Bremerhaven Touristik verteilt. Seit 2009 erscheint die Vereinszeitschrift, die ein wesentlicher Bestandteil der SCB-Öffentlichkeitsarbeit ist und über Anzeigen finanziert wird. Seit 2009 sind 20 Ausgaben von „Anker auf“ erschienen. Darüber hinaus hat die SCB in Pressediensten ihre Anliegen verbreitet, die von der Presse – vor allem von der Nordsee-Zeitung – mit großem Wohlwollen unterstützt wurden.

an Mitgliedern sehr hoch ist mit entsprechend hohem Lebensalter.

Perspektive

Die Schiffahrts-Compagnie Bremerhaven e.V. befindet sich in ihrem 26. Vereinsjahr nach wie vor in einem ordentlichen Zustand. Dies betrifft sowohl den Zustand der beiden Schiffe als auch die Finanzen. Nach wie vor gilt, dass vor allem im Bereich der finanziellen Ausstattung des Vereins das Gleichgewicht erhalten bleibt. Es ist davon auszugehen, dass das Aufkommen an Förderung und Spenden rückläufig ist. Darauf hat sich der Verein einzustellen. Auch deshalb wurden 2015 etliche Investitionen vorgenommen, die auf die Zukunftsfähigkeit des 78 Jahre alten Dampfers gerichtet waren.

Dies wird in dem bisherigen Umfang künftig nicht möglich sein. Entscheidend schwierig ist aber die Situation in der Stammbesatzung. Es gelingt nach wie vor nicht, junge oder jüngere Mitglieder für den aktiven Bordbetrieb zu begeistern. Dafür gibt es leider auch keine Patentrezepte. Vor allem in der Nautik und auch im Service ist dieses Problem groß.

Bisher gelingt es immer wieder vor allem auf der Brücke, Kapitäne zu finden, die bereit sind den Dampfer zu fahren. Es ist aber abzusehen, wann auch die letzten „Reserven“ ausgeschöpft sind. Insgesamt kann auch für 2016 betont werden, dass alle Törns gefahren werden können und die SCB sich in einem sehr zufriedenstellenden Zustand befindet.

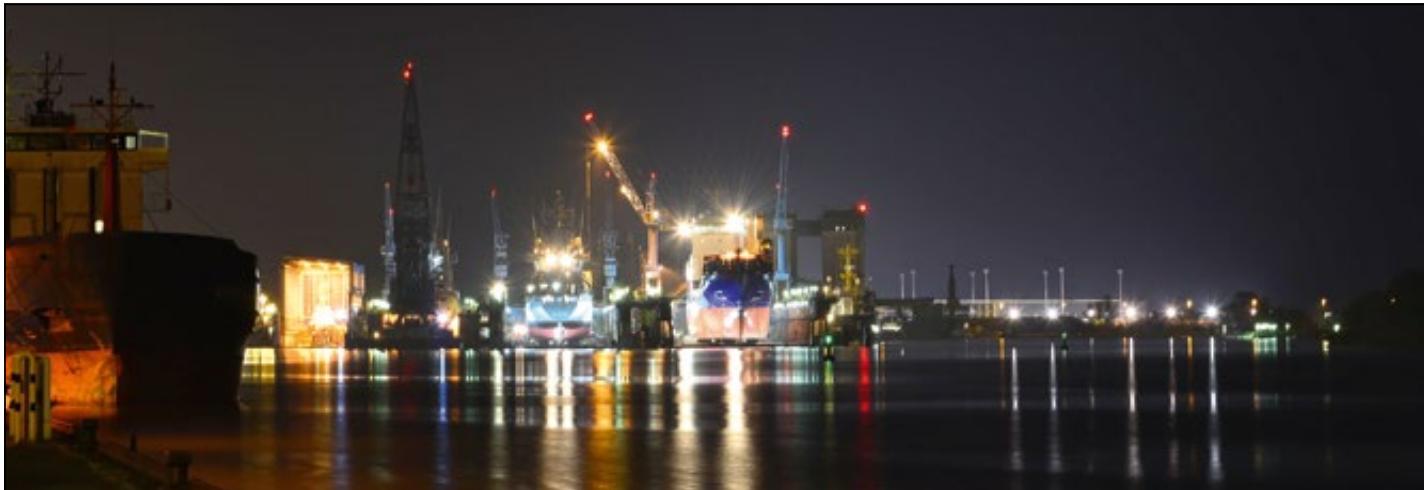
BREDO
BREDO® - Bremerhavener Dock GmbH

BREDO - Bremerhavener Dock GmbH
Dockstraße 19 - 27572 Bremerhaven
24 hours telephone +49 (0)471 79 97 10

We offer solutions!

- regular docking
- conversion
- repair
- maintenance
- green technology

www.bredo.de



Nachts mit der Kamera sieht das beschaulich-romantisch aus: Die Docks der BREDO voll belegt. Hier werden Spezialschiffe, Fähren, Passagierschiffe oder auch Trawler und Windjammer repariert und umgebaut – ein guter Arbeitsplatz für 110 Beschäftigte in schwierigen Schiffbauzeiten.
Foto: Horst-Dieter Petrusch

Aus dem Konkurs in die Zukunft gerettet

Die Bremerhavener Dock GmbH ist seit 20 Jahren eine eigenständige Werft im Besitz von drei Bremerhavener Unternehmern – 120 Beschäftigte und vier Docks

Als die Schichau-Seebeckwerft vor 20 Jahren in Konkurs ging, blieb ihr Dock- und Reparaturbetrieb im südlichen Fischereihafen mit 20 Mitarbeitern außen vor. Bremerhavener Unternehmer übernahmen den Betriebsteil und gründeten die Bremerhavener Dock GmbH (BREDO), die im 20. Jahr ihres Bestehens über vier Schwimmdocks verfügt und 110 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Besonders stolz aber ist BREDO-Geschäftsführer Dirk Harms (49) darauf, dass der Betrieb auch 17 Azubis beschäftigt. „Als Unter-

nehmen übernehmen wir soziale Verantwortung“, betont er. Reparaturen, allgemeine Instandsetzungen und auch Umbauten sind das Geschäft der BREDO, die sich im Besitz der drei Bremerhavener Unternehmen Rönnér-Gruppe, Petram-Gruppe und J. H. Kramer Holding in den zurückliegenden 20 Jahren ständig weiter entwickelt hat im Schiffbau der Seestadt. Gut 100 Schiffe docken pro Jahr bei der BREDO, die über vier Docks zwischen 800 und 12.000 Tonnen Tragfähigkeit verfügt – darunter als Besonderheit auch ein kleines Hallendock. 2013 zog die Werft in

einen Verwaltungs-Neubau, der die Holzbaracke aus den Anfangsjahren löste und im gleichen Jahr übernahm Dirk Harms von Norbert Jurczyk die Geschäftsführung der Werft, die als kerngesund, flexibel und qualitätsbewusst gilt. Dass die beiden Gesellschafter Rönnér und Petram ebenfalls vor Ort im Schiffbau zuhause sind, mag manchem „pikant“ anmuten, irritiert Harms aber nicht. „Wir müssen bei kleiner werdenden Flotten flexibel bleiben und auch die Kosten im Blick haben“; ist seine positive Prognose. Denn der Erfolg der BREDO ist auch der Erfolg ihrer Eigentümer.



„Gorch Fock“ für 100 Tage bei BREDO

Immer, wenn die Marine ihre Bark „Gorch Fock“ zu Reparatur und Umbau in die Werft schickt, ist die Bremerhavener Dock GmbH (BREDO) als Partner der Elsflether Werft mit von der Partie. Diesmal für 100 Tage. Bis Ende April wird der Windjammer noch im großen Dock der BREDO im Fischereihafen liegen und dann zu weiteren Endarbeiten nach Elsfleth verholt.

Ziel: Zum Jahresende „neue“ Koggehalle

Das ist ein ehrgeiziges Ziel: Ende des Jahres soll das Koggehaus, das historische Herz des Nationalmuseums Deutsches Schiffahrtsmuseum (DSM) fertig und präsentabel sein. Das Koggehaus ist ein wichtiger

Teil des Sanierungskonzeptes für den denkmalgeschützten Schaaroun-„Altbau“ und wird gegenwärtig beim Finanzsenator in Bremen geprüft. Nicht nur für Konrad Otten, den kaufmännischen Direktor

des DSM drängt die Zeit. Denn im Mai 2017 kommt die Evaluierungs-kommission der Leibniz-Gemein-schaft – sie entscheidet letztlich über die Zukunft des Nationalmu-seums.



Städtisch wohnen
Genießen Sie mehr Bremerhaven!



STÄWOG Schön. Gut. Wohnen.
www.stawog.de | 0471/9451-0

Sie finden uns hier:
Barkhausenstr. 22
27568 Bremerhaven



Aus der Nachbarschaft



Historisches Museum feiert doppeltes Jubiläum

Seit 110 Jahren gibt es das Morgenstern-Museum, das nach dem Neubau an der Geeste nun schon 25 Jahre Historisches Museum heißt. Ein guter Grund zum Feiern für das Stadtmuseum, das auch im besten Sinne ein modernes und attraktives Heimatmuseum ist.

Mit dem Umzug an die Geeste hat das Museum zwar viele Exponate eingebüßt, aber das auch als Chance genutzt zum Aufbau eines

hoch attraktiven Museums, das nur den einen Geburtsfehler hat: Es liegt abseits der Publikumsströme. Museumsdirektor Dr. Alfred Kube beklagt deshalb zu Recht, dass sein Museum etwas stiefmütterlich behandelt wird – vor allem bei der Ausstattung mit Marketingmitteln, um aus dem Besuchertief von nur 24.000 Besuchern im vergangenen Jahr herauszukommen. An guten Ideen und Initiativen mangelt es im Historischen Museum dazu nicht.



FischParty eröffnet die Saison

Wenn das Schaufenster Fischereihafen zur traditionellen FischParty einlädt, wissen alle: der Winter ist vorbei, die Open-Air-Saison der Feste beginnt. Diesmal am 23. und 24. April. Fast 100 Stände locken zum Bummeln und Vergnügen. Und es bleibt dabei, dass die Fischparty ein kulinarisches Fest ist, bei dem es – so Veranstaltungschef Marco Schilling – in diesem Jahr um das Thema „Fisch auf dem Grill“ geht. Und es bleibt auch dabei: Musik gehört an beiden Tagen dazu – am Samstag ist der Tag der Chöre und am Sonntag Partymusik für die fast 70.000 Besucher, die bisher bei gutem Wetter zur FischParty kamen.

Zum Frühstück Kurs Überseehafen

Es ist nicht allein die Welt der „dicken Pötte“, die im vergangenen Jahr über 80.000 Seestadt-Besucher zu einer Schiffsreise in die Überseehäfen lockte. Frühstück an Bord von MS „Hein Mück“ und MS „Lady Sunshine“ ist bei der Hafenrundfahrt-Gesellschaft Harufa immer mehr angesagt, und dieses besondere Service-Angebot soll an Bord weiter ausgebaut werden. Seit dem 1. März sind die beiden modernen und komfortablen Hafenrundfahrt-Schiffe ab Neuer Hafen Südsteig wieder unterwegs in der Welt der Schiffsfahrt – immer um 10.30 Uhr alle 45 Minuten bis 16.30 Uhr. 11,00 Euro kostet die Entdecker-Tour für Erwachsene, 5,00 Euro für Kinder von 4 bis 13 Jahren.

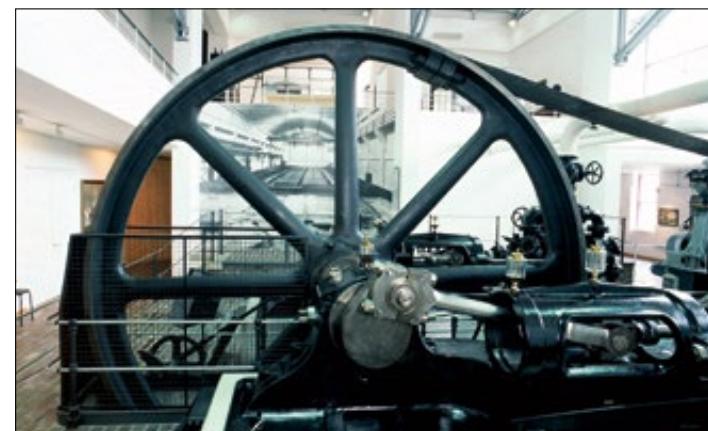
www.hafenrundfahrt-bremerhaven.de



Mehr Besucher im Auswandererhaus

Der Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland machte und macht sich auch im Deutschen Auswandererhaus bemerkbar. Vor allem die Migrationsforscher, Historiker und Sozialwissenschaftler des DAH waren und sind gefragte Interviewpartner und begehrte, kompetente Auskunftsstelle. Das hat nicht nur den internationalen guten Ruf des Auswandererhauses gefördert, sondern auch etwas mehr Besucher auf das DAH neugierig gemacht. 171.620 Besucher zählte das Auswandererhaus im Jubiläumsjahr 2015 – das sind fast 200 mehr als im Vorjahr, belegt aber auch, dass das DAH am Neuen Hafen einen treuen Stamm von Besuchern hat und die Attraktivität des immer wieder mit neuen Sonderausstellungen aufwartenden Forschungsmuseums ungebrochen ist. Noch bis Ende Mai ist die Sonderausstellung „Plötzlich da. Deutsche Bittsteller 1709, türkische Nachbarn 1961“ zu sehen. Hier geht es u. a. um das hochaktuelle Thema des Verhältnisses der Deutschen zu Fremden. Und erstmals werden auch Auswanderungs- und Einwanderungsgeschichten dokumentiert.

www.dah-bremerhaven.de



Attraktives Großexponat und Zeitzeuge: Die Kältemaschine zur Eisherstellung für die Hochseefischerei.

BRIG
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum
www.brig.de

Visionen verwirklichen!

Why not here?



 Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH
Stresemannstr. 46, 27570 Bremerhaven
Telefon 0471 140-0, www.brig.de

Im Mai auf den Sommer einstimmen

Vierzigmal Bremerhavener Festwoche im Juli. Das ist jetzt Geschichte. Die Neuauflage des maritimen sommerlichen Spektakels heißt „SeeStadtFest“ und wir ihre Premiere vom 26.–29. Mai 2016 haben. Also spätes Frühjahr anstatt Sommer und einen Tag kürzer. Dafür aber auch in Kombination mit der „Bürger“, wo zu dieser Zeit immer der eintägige „Bürgerbummel“ angesagt war. Geblieben ist die vorwiegend maritime Ausrichtung, dass Windjammer dabei sein werden und geblieben ist auch die hohe Besucher-Erwartung aus dem ganzen Nordwesten: 200.000 bis 300.000 Besucher.

Neu ist die Ausdehnung des größten Küstenspektakels nicht. Vor gut 20 Jahren wurde schon einmal der Sprung vom Hafen in die Innenstadt gewagt. Das überzeugte damals nicht. Nun soll ein verändertes Konzept das Bewährte mit Neuem verknüpfen und der neue Untertitel „Landgang Bremerhaven“ gibt schon einmal eine Voraussicht. Ebenfalls nachvollziehbar ist der Terminwechsel in das späte Frühjahr. Das auch schon einmal ein früher Sommer werden kann. Der neue Termin soll auch zum Saisonstart einen sehr deutlichen Akzent setzen, von dem Raymond Kiesbye, der Chef der Erlebnis-

Bremerhaven GmbH, sagt, dass er „mehr als die Summe aller Teile, sondern ein neues Angebot“ ist. Die alten und bewährten Elemente der Festwochen werden gemischt mit der Flaniermeile der Innenstadt. Neuer Hafen, Alter Hafen, Deutsches Schiffahrtsmuseum. Dann der Sprung über Columbusstraße zum Theodor-Heuss-Platz und mit einem innerstädtischen Angebot auf der „Bürger“ zurück über die Columbusstraße/Keilstraße in die „Havenwelten“, wo das polnische Vollschiff „Dar Młodzieży“ zu Gast ist und an der Seebäderkaje auch die russische Viermast-Bark „Krusenstern“. Für den



Nach der „Sail 2015“ auch beim „SeeStadtFest“ zu Gast: Die spanische Nao „Victoria“.

merhaven seine Besucher „auf den Sommer einstimmen“ will. Das „SeeStadtFest“ ist breit aufgestellt und setzt den bewährten maritimen Akzent vor allem bei den Segelschiffen. Die Viermast-



Beim „SeeStadtFest“ dabei: Der portugiesische Schoner „Santa Maria Manuela“.

Hafen-Rundfahrt



Abfahrt: Neuer Hafen Südkaje

direkt neben dem Deutschen Auswandererhaus



Immer ein Erlebnis.

Die Barkassen führen Sie hautnah an das Hafenleben, mit seinen riesigen Schiffen, Autoumschlagsplätzen, Docks und Werften.

H.-H.-Meier-Str. 4 · 27568 Bremerhaven · (0471) 415850
www.hafenrundfahrt-bremerhaven.de



Bremerhaven ist für das polnische Segelschulschiff „Dar Młodzieży“ seit vielen Jahren der zweite Heimathafen. Vom 27. Mai bis 4. Juni 2016 ist der elegante Großsegler im Neuen Hafen wieder zu Gast mit reichlichen Gelegenheiten für Open-Ship.

Organisator des neuen Spektakels, Heino Tietjen, geht es vor allem auch darum zu beweisen, „dass die Stadt über ihre maritime Seite hinaus viel mehr zu bieten hat.“ Deshalb sei das „SeeStadtFest“ weder „Abklatsch noch Ersatz für die „Sail“, sagt Erlebnis-Chef Raymond Kiesbye, sondern betont, dass es nichts „aufpoliertes gebe, sondern das „SeeStadtFest“ in „ganz neuer Form daher komme. „Sailors Point“ oder „Food Court“ sind nur zwei Beispiele für das neue alte Superfest, mit dem Bre-

Bark „Krusenstern“ (Russland), das Vollschiff „Dar Młodzieży“ (Polen), Bremerhavens Bark „Alexander von Humboldt II“, die Bark „Artemis“, die Brigg „Mercedes“ (Niederlande) und der Viermast-Schoner „Santa Maria Manuela“ (Portugal) sowie weitere fast 20 Kutter, Tjalken, Aaken, Ewer oder Ketschen aus sechs Nationen lassen den maritimen Teil im Neuen Hafen nahezu zum Revival für die „Sail 2015“ erscheinen zumal deren Flotte auch noch aus fast 10 Motorschiffen und fünf Dampfschiffen besteht.

Fast 22.000 Ausländer leben in Bremerhaven

Für Bürger aus 93 Nationen ist die Seestadt das neue Zuhause – Flüchtlingswelle stellt die Stadt vor große Probleme

In einer großen, internationalen Seehafenstadt ist die heimische Bevölkerung es gewohnt, mit Menschen aus anderen Nationen umzugehen. Chinesen, Italiener, Portugiesen, Türken. Sie sind seit Generationen ein Teil der Stadt und auch ihrer Identität. Diese Weltöffnenheit bedeutet auch Toleranz und die unterschiedlichen Kulturen werden auch als Bereicherung verstanden. Die aktuelle Flüchtlings-Welle und auch die „neue“ Freizügigkeit in Europa stellt die Stadt allerdings vor neue Probleme, wenngleich Horst Keipke, der Chef des auch für Ausländer zuständigen Bürger- und Ordnungsamtes, feststellt: „Wir haben nicht annähernd die Probleme anderer Städte“. Von einer „heilen Welt“ könnte man allerdings auch nicht sprechen.

19.571 ausländische Mithöriger aus 93 Nationen leben in Bremerhaven – viele von ihnen inzwischen als deutsche Staatsbürger. Die Weltbevölkerung besteht aus 194 Nationen, die allesamt in der UN organisiert sind. Es sind Mitbürger, die zum großen Teil integriert sind und die mit ihrer Kultur auch neue Impulse in die Stadt bringen. Das zumindest galt für eine Zeit bis vor einigen Jahren. Dann setzte mit der Aufnahme von osteuropäischen Staaten eine Form von Freizügigkeit ein, die bei der Integration zum Beispiel von Bürgern aus Rumänien oder Bulgarien Probleme bereiten. Nach der Türkei (3.135 Bürger) stellen inzwischen die Bulgaren mit 2.758 Bürgern die zweitstärkste Ausländergemeinde dar. Es folgen Polen (1.953), Syrien

(1.634), Portugal (1.442), Griechenland (1.390) und Rumänien (627). Vergleichsweise gering ist dagegen Italien mit einer Gemeinde von 193 Bürgern vertreten. Fazit: Fast ein Fünftel der Bürger in Bremerhaven hat einen Migrationshintergrund. Vor allem bei den Zuwanderungen aus osteuropäischen Staaten durch die EU-Freizügigkeit macht Keipke „eine schleichende Entwicklung“ aus, die vor etwa zwei Jahren begonnen habe. Das ist die eine Seite des Themas „Ausländer in Bremerhaven“. Die andere sehr viel schwierigere Seite hat aktuell mit der Flüchtlingswelle aus Syrien, Afghanistan, afrikanischen Staaten und Balkanstaaten Bremerhaven mit ganz anderen Problemen – auch bei der Finanzierung, Unterbringung und Integration – erreicht. 2.500 Flüchtlinge mit unklarem Status sind inzwischen in der Seestadt untergebracht – bisher zumeist gut verteilt auf die Stadt in Wohnungen und Häuser.

Um sie kümmert sich das Sozialamt, wo sich Stadtrat Klaus Rosche mit einem ganzen unübersichtlichen Problemkreis von „sicheren Herkunftsländern“, politisch Verfolgten und Wirtschaftsflüchtlingen kümmern muss. „Das wird noch lustig“, ahnt er bei dem, was auf die Stadt noch zukommt. Denn 20 Prozent aller dem Bundesland Bremen zugewiesenen Flüchtlinge muss Bremerhaven zunächst einmal aufnehmen – solange bis das Asylverfahren abgeschlossen ist. „Und das kann auch mal fünf Jahre dauern“, fürchtet Rosche und stellt sich auf weitere 2.400 Flüchtlinge ein. Für sie müssen nun Unterkünfte hergerichtet werden.

Aus der Nachbarschaft



Mit dem Bus ins Herz des Hafens

Wo gibt es das schon – mit dem Doppeldecker Bus mitten ins Herz des Container-Terminals – dorthin, wo sonst nur die Beschäftigten des Überseehafens arbeiten. Der HafenBus der Bremerhaven Touristik macht das seit 15 Jahren möglich – zweimal am Tag und an den Wochenenden und Feiertagen sogar dreimal das ganze Jahr über. 40.054 Fahrgäste beförderte der moderne Doppelstöcker (2014: 40.355) im vergangenen Jahr bei 723 Fahrten. Und auch das neue Jahr verspricht ein Erfolg zu werden. Kein Wunder bei dem Angebot und vorzüglichen Urteilen der HafenBus-Mitfahrer. Zwei Stunden dauert die Reise in die Welt der Schifffahrt und kostet für Erwachsene 10,90 Euro (Kinder, Jugendliche, Behinderte 9,20 Euro). Angefangen hat die Erfolgsstory mit dem HafenBus am 11. September 2001 mit einem ausrangierten und zum Cabrio umgebauten Berliner Doppeldecker-Bus. Aber bald schon war der Bus zu klein und die neue, moderne Neo-Plan-Generation im Zusammenarbeit mit BremerhavenBus begann.

www.bremerhaven.de

Neuer Chef für Schaufenster-Veranstaltungen



Wenn es um Veranstaltungen ging, war der Name von Karlheinz „Kalle“ Michen eng mit dem Schaufenster Fischereihafen verbunden. Der hat sich nun aus dem aktiven Schaufenster-Leben verabschiedet. Sein Nachfolger ist Marco Schilling (48). Der Neue ist so neu nicht mehr. Er kommt aus dem Veranstaltungsgeschäft, war schon seit Anfang 2013 die „rechte Hand“ von Karlheinz Michen und ist nun der neue Chef für Veranstaltungen. Das „Schaufenster“ im Süden der Seestadt gehört mit den „Havenwelten“ zu den Top-Adressen für den Bremerhaven-Tourismus – zwei „Schwergewichte“, die sich gegenseitig ergänzen. Allein 2015 kamen etwa 350.000 Besucher zu den Schaufenster-Festen – knapp 50.000 mehr als im Vorjahr. Und da soll Marco Schilling künftig anknüpfen und das Schaufenster noch attraktiver machen.





Auf dem Prospekt schon fertig: Das „Liberty“-Hotel will ab 2017 auch komfortable Freiheiten in Sachen anspruchsvoller Hotellerie anbieten.

„Liberty“ wird zum neuen Hotel-Star am Hafen

98 Zimmer mit Bar und Junior-Suiten – Eng an die Themen Auswanderung und Fernweh angelehnt

Das Bauschild an der Barkhausenstraße steht. Und es kündigt an, dass hier neben dem Deutschen Auswandererhaus (DAH) das Hotel „Liberty“ („Freiheit“) entstehen soll: 98 Zimmer auf sechs Geschossen, ausgestattet als 4 Sterne plus Hotel mit einem Netto-Invest von gut 15,4 Millionen Euro. Bauherr ist – und die Architektur der Gebäude rechts und links verrät es – das Studio Andreas Heller aus Hamburg. Bewirtschaftet hingegen wird Bremerhavens neue Luxus-Herberge durch die kleine Hamburger Hotelkette Raphael.

Raphael bewirtschaftet in Hamburg sieben Hotels, eines am Schweriner See und künftig die Nummer neun in Bremerhaven. Für das Hamburger Unternehmen typisch ist die gediegene, komfortable Ausstattung aller ihrer Häuser mit zwei bis 4 Sternen plus. Und auch in Bremerhaven setzt Andreas Heller auf ein Themenhotel, das die

inhaltlichen Spuren seines Deutschen Auswanderhauses „Auswanderung“ und „Fernweh“ aufnimmt. Und noch eines ist besonders: Die oberste 6. Ebene erhält eine 224 m² große Terrasse zum Neuen Hafen, sechs Junior-Suiten, eine Bar „The New Yorker“ hinzu kommt ein Wellness/Fitness-Center mit Ruhe- raum. Die Nähe zwischen Hotel und DAH wird auch dadurch deutlich, dass beide im Bereich Tagungen/Seminare zusammen arbeiten wollen, weshalb das „Liberty“-Hotel zwar ein Restaurant im Erdgeschoß besitzt, aber nur einen Seminarraum.

Die „normalen“ Hotelzimmer im 1.–5. Geschoss sind durchschnittlich 18 m² groß und das gesamte Gebäude im typischen Heller-Stil Holz und Stein wird auf einer Gesamt Brutto-Geschossfläche von 6.960 m² errichtet. Inklusive einer Tiefgarage mit 46 Plätzen. 2017 sollen die ersten Gäste am Neuen Hafen einziehen.

Im Jubiläumsjahr 540 Menschen gerettet

DGzRS rüstet ihre Flotte weiter modern auf – drei 28-Meter-Kreuzer im Einsatz und im Bau

Es gab etwas weniger zu tun für die Rettungsmänner der DGzRS im Jubiläumsjahr 2015. 2.091 Einsätze in Nord- und Ostsee registrierte die Rettungszentrale im Bremen für die 20 großen Rettungskreuzer und 39 Seenotrettungsboote. Allein die 20 Kreuzer legten dabei 71.864 Seemeilen (133.092 Kilometer) zurück. 2014 waren es noch gut 2.200 Einsätze). Im Jubiläumsjahr wurden etwa 540 Menschen aus Seenot gerettet (2014 rund 770).

Seit der Gründung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) vor 150 Jahren wurden – so die Statistik – 82.222 Menschen gerettet.

20 Rettungskreuzer und 39 Rettungsboote umfasst die Flotte der DGzRS, wächst ständig weiter und wird immer moderner, was auch das europäische Flottentreffen zum Jubiläum im Mai 2015 in Bremerhaven eindrucksvoll zeigte. Im Neubaubereich der

hochmodernen Aluminium-Kreuzer steht das neue 28-Meter-Schiff im Mittelpunkt.

Als besonderen Jubiläums-Programmpunkt erhielt am 30. Mai 2015 in Bremerhaven dieser neue Kreuzer als Typschiff seinen Namen: „Ernst Meier-Hedde“. Der Kreuzer ist auf Amrum stationiert und löst dort den in die Jahre gekommenen Rettungskreuzer „Vormann Leiss“ ab. Mitte Oktober 2015 wurde bei der Spezialwerft Fassmer an der Weser schon ein weiterer 28-Meter-Kreuzer auf Kiel gelegt. Ende dieses Jahres soll er in Laboe die „Berlin“ ablösen und behält auch diesen Namen. Und auch ein dritter Neubau steht bereits auf dem Plan.

Einen großen Teil der fast 2.100 Einsätze wurde 2015 von den Stationen an der niedersächsischen Nordseeküste absolviert. 582 Einsätze (2014: 620) wurden gefahren und dabei vier (2014: 12) aus Seenot gerettet.



Der Seenot-Rettungskreuzer „Hermann Rudolf Meyer“ – hier auf Nachfahrt vor dem Container-Terminal – ist seit Jahren auf der Station Bremerhavens zuhause.



FRIEDRICH'S Industriebedarf



» Traditionen erhalten ... « Technik und Service aus einer Hand!



Technischer
Industrie
Ausrüster

Friedrichs
Haus der Technik

Hydraulik. Werkzeuge.
Schmierstoffe. Pneumatik.
Wälzlager. Techn. Gase.
Brandschutz.
Antriebstechnik.

Herwigstraße 44 | 27572 Bremerhaven | t 0471 97395-0 | f 0471 97395-95
verkauf@friedrichs-industriebedarf.de | www.friedrichs-industriebedarf.de

Dampfer-Fest zum Seestadt-Spektakel

Wie immer, wenn Bremerhaven zu einem maritimen Ereignis einlädt, ist vom 26.–29. Mai 2016 auch die Schiffahrts-Compagnie Bremerhaven e.V. mit ihrem Dampf-Eisbrecher „Wal“ und der Hafenarzt-Barkasse „Quarantäne“ dabei. Die Festwoche heißt zwar inzwischen „SeeStadtFest“ und findet bereits im späten Frühjahr statt, aber an Bord der „Wal“ wird schon geplant: Am Freitag, 27. Mai 2016 ist „Dampfer-Fest“. Dann zieht vor allem die „Wal“-Crew alle Register beim Open-Ship und lädt am Abend zu Musik mit der Band „Bläck Jäck“ (Bild) ein, die schon zur „Sail 2015“ mit bestem Shanty-Rock vor und auf dem Schiff für beste Stimmung sorgte.



Hans-Scharoun-Platz 1 · 27568 Bremerhaven
Tel. 0471 482070

www.dsm.museum

Zukunft der Museums-Bark „Seute Deern“ weiter unklar

„Wohin die Reise geht, kann ich noch nicht sagen.“ Konrad Otten, der kaufmännische Geschäftsführer des Deutschen Schiffahrtsmuseums, hat derzeit keinen angenehmen Job. Er ist zuständig für die Zukunft der Bark „Seute Deern“, die so etwas wie ein maritimes Wahrzeichen Bremerhavens ist, um das sich auch eine Expertenrunde kümmert.

Und die beschäftigt sich jetzt mit einem Gutachten, das Auskunft über den dringenden Sanierungsbedarf der Bark geben soll. Ergänzende Gutachten sind in Auftrag gegeben und Konrad Otten geht



„Sorgenkind“ Bark „Seute Deern“.

davon aus, dass zu Ostern Licht ins Dunkel um die 75,50 Meter lange Museums-Bark kommt, die 2019 einhundert Jahre alt wird und der größte aus Holz gebaute Rahsegler auf der Welt ist.

Konrad Otten: „Uns ist die Bedeutung des Schiffes bewusst.“ Er weiß aber auch, dass die Bark 15 Jahre nicht in der Werft war, was längst überfällig ist, und dass letztlich alles eine Frage des Geldes wird. Ottens seufzendes Resultat: „Das ist alles nicht einfach“. Aber er ist sicher, dass es am Ende eine Lösung gibt. Immerhin haben alle bisherigen Untersuchungen der „Seuten Deern“ ergeben: Sie schwimmt.



Außen wie innen ein historisches Prachtstück unter Dampf: Die „Schaarhörn“.



Neu in der Flotte der aktiven Museumsschiffe: Seebäder-Dampfer „Prinz Heinrich“.

Dampfer-Quartett als Akzent zum Sommertauftakt

Vom 26.–29. Mai erwartet Bremerhaven dampfenden Besuch aus Leer und Hamburg

Ob das alles funktioniert, was sich da tut in Sachen „SeeStadt-Fest“ wird sich herausstellen, eine Überlegung ist richtig: Die Verlegung vom Juli ans Mai-Ende und damit die Chance, mit einem eindrucksvollen Auftakt in die Saison zu starten. Es ist vor allem auch eine Stärkung der maritimen Programmgestaltung, um zum Auftakt der Saison noch mehr Schiffe für den Neuen Hafen zu gewinnen. Der Erfolg stellt sich schon jetzt ein mit gut 20 Windjämmern aller Größen, einer Flotte von Motor- und Spezialschiffen und erstmals auch mit vier attraktiven Dampfschiffen – den Schönsten unter deutscher Flagge.

Praktisch ihre Jungfernreise wird nach 10 Jahren Restaurierung der in Leer beheimatete Post- und Seebäderdampfer „Prinz Heinrich“ machen. 1909 wurde das dampfende Juwel gebaut und verstärkt als nationales Kultdenkmal jetzt die deutsche Traditionsschiffes-Flotte. 37 Meter lang ist der weiße Stolz der Leereraner und wird von zwei 100 Jahre alten kohlebefeuerten Dampfmaschinen mit jeweils 250 PS angetrieben.

Ebenfalls kohlebefeuert ist die „Schaarhörn“ aus Hamburg. 1908

wurde der einstige Bereisungsdampfer als Peilschiff gebaut – komfortabel und fast schon luxuriös ausgestattet. Der 41,66 Meter lange Doppelschrauben-Dampfer leistet über 800 PS mit seinen beiden Maschinen und gehört der Stiftung Hamburg Maritim. 1990 kaufte eine Gemeinschaft von Hamburger Kaufleuten die „Schaarhörn“ als heruntergekommenen

in Bremerhaven stationiert war. 1915 wurde der 37,40 Meter lange Rumpf bei den Atlas-Werken in Bremen für die Arbeiten der Weserkorrektur gebaut. Zwei kohlebefeuerte Dampfmaschinen sollen einmal den Doppelschrauben-Dampfer antreiben.

Der größte im Dampfer-Quartett beim „SeeStadtFest“ ist Bremerhavens Dampf-Eisbrecher „Wal“



Warten auf die zweite Dampfmaschine: Der Bereisungsdampfer „Welle“ braucht noch Schlepperhilfe zum Verholen vom Fischereihafen zum „SeeStadtFest“.

Rumpf zurück und ließ das Schiff als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme restaurieren.

Seit 1998 baut der Verein Dampfer Welle e.V. in Bremerhavens Fischereihafen an der Restaurierung des einstigen kaiserlichen Bereisungsdampfers „Welle“, der lange auch

– 50 Meter lang, 1.200 PS leistet die Dampfmaschine und mit dem Baujahr 1938 ist die „Wal“ auch das jüngste Schiff im Quartett. Und bei so vielem prominenten Besuch kümmert sich die „Wal“-Crew auch um das Wohl der Gäste aus Leer und Hamburg.



Seit 26 Jahren aktives Museumsschiff: Der Dampf-Eisbrecher „Wal“.

Vielseitiger Sommer

Es ist eigentlich immer was los. Die „Havenwelten“ zeigen ihren Besuchern im Sommer was in ihnen steckt.

Los geht der bunte Reigen von Veranstaltungen am 30. April und 1. Mai mit dem „Drachenfest“ am Deich. Es folgt vom 26.–29. Mai das „SeeStadtFest“, weiter geht es am 11. Juni mit den „Oldtimer-Welten“, einen Treffen alter Autos, vom 11.–18. folgt der traditionelle „Nordseelauf“ und vom 19.–21. August sind bei den „Schippertagen“ die Freunde von Plattboden-schiffen eingeladen. Mehr dazu in der nächsten „Anker auf“.

Veränderungen brauchen Antrieb.

- Mineralölvertrieb
- Bunkerservice
- Entsorgungsservice

GRAUE 

Entsorgungs- und Bunkergesellschaft

Telefon (0471) 9 46 90-23

info@grauegmbh.de · www.grauegmbh.de

WE KNOW HOW.

Lloyd Werft Bremerhaven is your reliable partner for conversions and new buildings.



excellence in ship & engine



www.lloydwerft.com